

ERASMUS Erfahrungsbericht

Riga, Lettland (August 2013 – Juni 2014)

Vorbereitung

Meine Vorbereitungszeit betrug ungefähr 5 Monate und war mithin vollkommen ausreichend. In dieser Zeit konnte ich meine ELIC-Bewerbung einreichen, Auslandsbafög beantragen, einen Flug buchen und auch eine Wohnung finden.

Die Bewerbungsfristen sind alle auf der Internetseite der Uni Bremen aufgeführt (<http://www.uni-bremen.de/international/wege-ins-ausland/studieren-im-ausland/erasmus.html>). Außerdem ist ein Besuch des Vorbereitungstreffens vor Antritt des Auslandsaufenthalts empfehlenswert.

Zu den Unterlagen zählten ein Motivationsschreiben, ein Lebenslauf, ein Sprachnachweis, das Transcript of Records sowie ggf. die Bewerbung für den ELIC-Sprachkurs.

Weitere Informationen sind auf der oben genannten Internetadresse ebenfalls genannt. Andernfalls können sie auch im International Office oder bei der Erasmus-Koordinatorin erfragt werden.

Formalitäten

Ich habe kein lettisches Konto eröffnet. Ich empfehle die Kreditkarte der DKB. Diese ist kostenlos erhältlich und das Institut wirbt mit einer kostenlosen Bargeldentnahme an VISA-Schaltern überall auf der Welt.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Die Informationen für AustauschstudentInnen sind ausführlich unter <http://www.lu.lv/eng/istudents/exchange/> zu finden. Die LU befindet sich in der Nähe des „Freiheitsmonuments“, am Anfang der Altstadt. (19 Raina Blvd., Riga). Es gibt eine Bushaltstelle direkt vor dem Universitätsgebäude. Diese wird von mehreren Linien angefahren.

Die Universität hat eine Mensa. Das Angebot habe ich selber nicht wahrgenommen. Mit dem Studentenausweis ist es möglich Bücher in der Bibliothek der Universität auszuleihen. Sonntags hat die Bibliothek geschlossen.

Außerdem gibt es ein Uni-WLAN. Den Zugang hierzu habe ich von der Erasmus-Koordinatorin erhalten.

Die LU ist keine Campusuni, demnach gibt es auch kein richtiges „Campusleben“. Es werden unterschiedliche Sportkurse von der Uni angeboten. Das Angebot für das SoSe 2014 ist unter <http://www.lu.lv/eng/services/culture-sports/sport/spring2014/> zu finden.

Weitere Kulturangebote finden sich unter <http://www.lu.lv/eng/services/culture-sports/>
Eine Orientierungswoche gab es nicht wirklich. Am Tag vor Beginn des Semesters gab es eine Einführungsveranstaltungen in Form einer Powerpointpräsentation. Darüber hinaus wurde von der Studentenorganisation „ESN“ (<https://www.facebook.com/ESN.Riga?fref=ts>) verschiedene Veranstaltungen angeboten. (Paintball, Pub Crawl, Bowling, Dinner, ...) Hierbei besteht eine gute Möglichkeit bei angenehmer Atmosphäre andere Erasmus-StudentInnen kennenzulernen.

Akademisches Leben

Informationen für Erasmus Studierende finden sich sowohl auf der Homepage der Universität <http://www.lu.lv/eng/istudents/exchange/>, sind aber auch während der

Einführungsveranstaltungen an der Universität zu bekommen. Die Erasmusbeauftragte an der LU ist sehr hilfsbereit und zuvorkommend. Bei allen Fragen kann sich an Beate gewandt werden. Sie ist die Erasmus Beauftragte der Universität für alle Studierenden.

Für Erasmus Studierende werden für den Fachbereich Jura separate Kurse auf Englisch und ggf. auf Deutsch angeboten. Die KursteilnehmerInnenzahl ist in der Regel niedrig (3 – 10 TeilnehmerInnen). Andere Kurse waren leider nur in lettischer Sprache.

Die Immatrikulation geschieht mithilfe eines Formulars, welches im Studiensekretariat zu unterzeichnen ist. Dort wird auch ein Passfoto gemacht, um anschließend einen Studenausweis zu erstellen.

Die Prüfungen können sehr unterschiedlich ausfallen. In der Regel findet mindestens eine Abschlussklausur am Ende des Semesters statt. Während des Semesters können bis zu zwei weitere Klausuren anfallen, sowie Essays oder Referate.

Unterkunft

Für die Suche nach einer Unterkunft empfehle ich „facebook“. Hier kann auch die erste Kontaktaufnahme zu potenziellen MitbewohnerInnen bzw. KommilitonInnen hergestellt werden. Regelmäßig gibt es „facebook-Gruppen“ wie „Erasmus Riga WiSe 2013/14“. Ansonsten können auch Wohnungsannoncen in einer Internetsuchmaschine gesucht werden. Die Miete für ein WG-Zimmer in einer Privatwohnung belaufen sich zwischen 200 und 400€. Je nach Lage, Größe und Ausstattung der Wohnung. Aber mit 250 – 300€ findet man ein nettes Zimmer in zentraler Nähe.

Es gibt in Riga auch zwei Studentenwohnheime. Aus Erfahrungsberichten anderer StudentInnen kann ich diese allerdings nicht empfehlen.

Ich selber habe nicht in einem Wohnheim gewohnt. Allerdings sind die Kosten für ein Einzelzimmer entsprechend der Kosten in einem WG-Zimmer. Gemeinschaftszimmer wiederum sind sehr günstig. Die Studentenwohnheime befinden sich allerdings nicht im

Zentrum Rigas, sondern in der „Moskauer Vorstadt“. Diese muss mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder Taxen erreicht werden. (<http://www.lu.lv/eng/services/accommodation/>)

Von anderen Studierenden habe ich erfahren, dass auch eine kurzfristige Übernachtung in den vielen Hostels in Riga gut möglich ist. Die Preise für ein Mehrfach-Bett-Zimmer liegen bei ca. 10€ pro Nacht.

Öffentliche Verkehrsmittel

Die Preise in den Jahren 2013/14 waren vergleichsweise günstig. Regulär ist der Preis für die öff. Verkehrsmittel 0,60€ am Automaten. Bei dem/der FahrerIn direkt 1,20€. Allerdings gibt es für StudentInnen ein Ticket, mit dem jede Fahrt 0,30€ kostet. Dieses muss regelmäßig bspw. an den Kiosks „Narvesen“ aufgeladen werden. Das Ticket ist an einem Schalter mit dem vorgesehenen Zeichen am Busbahnhof („Autoosta“) zu beantragen. (Die Formulare sind nur in lettischer Sprache und die Englisch-/Deutschkenntnisse der MitarbeiterInnen begrenzt.) Ebenso sind die Preise für die Fernbusse sowie Züge günstig. (Bspw. eine Fahrt nach Tallinn (Estland) ist schon für 13€ mit dem Unternehmen „Ecolines“ möglich, andere Strecken bis zu 100km kosten höchstens 3€) Taxipreise variieren, sind aber grundsätzlich günstig.

Fahrräder sind verhältnismäßig teuer in den offiziellen Fahrradläden (Secondhand). Die Fahrräder haben oftmals keine außerordentlich gute Qualität und der Preis beginnt ab ca. 100€. Aber es bietet sich an, eines über andere (Erasmus-)StudentInnen zu erwerben. Dafür ist facebook mit den entsprechenden Gruppen zu empfehlen. Dazu ist zu sagen, dass Riga keine Fahrradstadt ist. Fahrradwege gibt es nur begrenzt, außerdem kaum Abstellmöglichkeiten.

Studentenjobs

Ich empfehle keinen Job in Lettland anzunehmen. Die allgemeinen Löhne sind verhältnismäßig gering. (Stundenlohn ca. 2 – 3€).

Nach der Rückkehr

Grundsätzlich werden aufgrund des Staatsexamens keine Studienleistungen anerkannt. Aber von anderen Studierenden aus dem Fachbereich Jura ist mir bekannt, dass beispielsweise Seminararbeiten anerkannt werden können. Hierzu bedarf es aber einer Absprache mit der jeweiligen zuständigen Person im konkreten Fall.

Besondere Erlebnisse

Empfehlenswert ist das Mitsommernachtsfest („Ligo“) vom 23.06. auf den 24.06. mitzuerleben. Die Menschen dort verkleiden sich, singen Lieder, trinken und es herrscht eine

gute, ausgelassene Stimmung sowohl in Riga, als auch auf dem Land. Sollte Kontakt zu Einheimischen bestehen, empfehle ich diese zu fragen, ob das Fest gemeinsam auf dem Land bei bspw. Verwandten/Bekanntem gefeiert werden kann.

Außerdem bietet es sich wunderbar an das ganze Land, sowie die angrenzenden (insb. Baltischen Staaten) zu erkunden. Die Preise für die öff. Verkehrsmittel sind nämlich sehr gering.

Ich empfehle außerdem das Busunternehmen „Ecolines“ (<http://ecolines.net/en/>) für längere Strecken in angrenzende Länder.

Die StudentInnenorganisation ESN bietet darüber hinaus auch viele Ausflugsziele (Russland, Lappland, Litauen, etc.) an. Allerdings ist es Geschmackssache, ob diese Ausflüge mit der Organisation und anderen ErasmusstudentInnen oder lieber auf eigene Faust gemacht werden.

Ich persönlich habe sowohl einen organisierten Trip nach Lappland, als auch diverse andere Trips (bspw. nach Weißrussland) mit Freunden ohne Organisation gemacht. Beides hat mir sehr gut gefallen, wobei mir die Unabhängigkeit der unorganisierten Ausflüge besser gefällt.

Fazit

Meine Zeit in Riga empfinde ich als eine unvergleichbare Erfahrung. Ich habe viele neue und interessante Menschen kennengelernt. Ich habe Eindrücke einer anderen Kultur erhalten und viel über das Leben der Menschen dort erfahren. Außerdem habe ich auch viele Eindrücke über die politische und gesellschaftliche Situation des Landes erfahren. Des Weiteren war es für mich, als erste Auslandserfahrung, ein großer Schritt in Richtung Selbstständigkeit und Stärkung des Selbstbewusstseins. Es ist ein tolles Gefühl zu wissen, dass man auch ganz alleine an einen unbekanntem Fleck der Erde gehen kann und sich dort schon nach wenigen Monaten zu Hause fühlen kann.

Meine Motivation nach Lettland zu gehen war, dass dieses ein Land war, mit dem ich mich zuvor noch nie beschäftigt habe. Darüber hinaus erscheint Lettland nicht oft in den Medien, was bei mir große Neugierde auslöste (Anders im Jahr 2014 durch Einführung des Euro sowie Ernennung zur Kulturhauptstadt). Zwar ist Lettland klein, aber so hatte ich die Möglichkeit fast das gesamte Land kennenzulernen. Außerdem mag ich Landschaften und Natur. Hierfür ist Lettland, mit seiner geringen Besiedelung, ideal.

Außerdem habe ich die Möglichkeit genutzt, zwei neue Sprachen (lettisch und russisch, zumindest anfänglich) zu erlernen.

Ich würde jeder/m StudentIn empfehlen, mindestens ein Auslandssemester zu absolvieren. Hierfür kann ich auch Riga als Zielstadt empfehlen.